29.04.2025

Die Gemeindewerke Großkrotzenburg informieren:

Sachstand & Entwicklung der Fernwärme in Großkrotzenburg

Die letzten Informationen zur Thematik Fernwärmeversorgung in Großkrotzenburg waren leider negativ bestimmt. Die Tochtergesellschaft der Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH, die WärmeEnergie (WEG), musste Insolvenz anmelden. Über die Ursachen und Hintergründe hat die lokale Presse in Folge mehrfach berichtet.

Nach aktuellem Stand ist nicht zu erwarten, dass es eine positive Fortführungsprognose (mangels Wirtschaftlichkeit) oder einen Einstieg eines Dritten in das Projekt der WEG geben wird. Entsprechende Gespräche mit potentiellen Interessenten wurden geführt. Die Gemeindewerke Großkrotzenburg möchte nun den Blick nach vorne richten und erneut verdeutlichen, dass die Fernwärmeversorgung mittelfristig bis Herbst 2029 über den derzeitigen Fernwärmelieferanten Uniper Kraftwerke über die Gas-Mietkessel gesichert ist. Für die Fernwärmekunden ändert sich durch das Insolvenzverfahren der WEG nichts. Vielmehr ergibt sich nun eine Chance, perspektivisch wieder günstiger Fernwärme liefern zu können.

So werden derzeit zum einen mit der **Uniper Kraftwerke** Gespräche geführt. Hier heißt es:
„*Verschiedene Entwicklungsprojekte am Standort des Kraftwerks Staudinger bieten die Möglichkeit, in Zukunft von geringeren Wärmegestehungskosten profitieren zu können. Aufgrund der konstanten und planbaren Abgabe von Abwärme ist ein mögliches Datencenter hierfür bestens als langfristige Lösung geeignet*."
Derzeit liegt noch kein Richtpreis bzw. eine Preisprognose von Uniper für diese neue Abwärme Quelle vor. Ebenfalls wird sich diese Abwärmenutzung voraussichtlich erst in 4 bis 5 Jahren (nach Bau des Datencenters) realisieren lassen.
Deshalb wird aktuell mit Ansprechpartnern auf Bundes-, Landes- und Kreisebene geprüft, inwieweit es Möglichkeiten zur Kostensenkung der derzeitigen Übergangswärme gibt, bis eine erneute – kostengünstigere - Abwärmenutzung am Kraftwerksstandort realisiert werden kann. Das Ziel hierbei ist, die Fernwärmekunden zeitnah beim Wärmepreis zu entlasten.

Zum anderen wird zusammen mit den **Stadtwerken Hanau** eine vertiefte partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Nutzung von Synergien bei der Fernwärmeversorgung im Rahmen einer Vollversorgung aus Hanau geprüft. Vorteile einer Kooperation mit den Stadtwerken Hanau sind unter anderem auch hier die Nutzung erneuerbarer Wärmequellen inklusive Förderfähigkeit sowie diverse Unterstützungsleistungen. Die Stadtwerke Hanau erarbeiten momentan Ihre zukünftige Preisgestaltung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Mengen und Lastgänge der Gemeindewerke werden nun Teil dieses Projekts, um eine transparente, professionell erarbeitete und zertifizierte Entscheidungsgrundlage für einen Wärmevorbezugspreis in Form eines Angebots durch die Stadtwerke Hanau zu erhalten.

Der Aufsichtsrat der Gemeindewerke, sowie die Gemeinde Großkrotzenburg als Gesellschafter, sind in die Prozesse und Entwicklungen eingebunden. Ziel aller Beteiligten ist es, für die Kunden und Bürgerinnen und Bürger in Großkrotzenburg mittel- und langfristig wieder einen günstigeren

Fernwärmebezug zu ermöglichen. Sobald belastbare Angebote vorliegen, werden die Gremien eine Entscheidung zur perspektivischen Ausrichtung der Fernwärme und der Wahl eines Partners treffen.

Im Anschluss werden unsere Fernwärmekunden wieder umgehend informiert.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH
Martin Müller
Geschäftsführer
T +49 6186 91500-200
martin.mueller@gemeindewerke-grosskrotzenburg.de